

Geschichte und Identität der Deutschen aus Russland – Verantwortung und Last der älteren Generation

Erinnerungswoche anlässlich 80 Jahre Deportationserlass (28. August 1941)

- Zielgruppe:** Alle Interessierten, insbesondere Migrant*innen aus der ehemaligen Sowjetunion und postsowjetischen Staaten
- Termin:** Montag, 20. September 2021 – Freitag, 24. September 2021
- Seminarnummer:** 21/04/381
- Veranstaltungsort:** Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen
- Seminarleiter*in:** Dr. Nike Alkema, Politikwissenschaftlerin
Vlada Safraider, Historikerin
- Referent*in:** Kornelius Ens, Museumsleiter des Museums für russlanddeutsche Kulturgeschichte
Johann Penner, Musiker und Vorstandsvorsitzender des AHF-Musikzentrum Detmold
- Teilnahmegebühr:** 100,00 € für Seminarkosten, Unterkunft und Verpflegung

Inhalte:

Am 28. August 2021 jährt sich der Erlass zur Deportation der Russlanddeutschen aus den Siedlungsgebieten zum 80. Mal (Erlass zur Zwangsumsiedlung der Wolgadeutschen). Es sind schreckliche Gräueltaten und furchtbare Schicksale, die sich für unzählige Russlanddeutsche abspielten. Dieser Teil unserer Geschichte ist immer noch wenig bekannt bzw. verkannt. Diese Veranstaltung gibt die Möglichkeit, ausführliche Einblicke in die Geschichte und das Leben der Russlanddeutschen zu erhalten und zu erfahren – als persönlich, familiär Betroffene, aber auch als Interessierte. Neben der gemeinsamen Aufarbeitung der Geschichte steht die Auseinandersetzung mit der Identität der Deutschen aus Russland im Mittelpunkt der Veranstaltung: Dort Faschisten, hier Russen – mit diesem Schubladendenken sind Russlanddeutsche oft konfrontiert. Doch welche Identitätsfragen und -konflikte entwickeln sich, wenn die Heimat verlassen werden und eine neue Heimat gefunden muss? Welche Wünsche, Hoffnungen und Erwartungen, aber auch Enttäuschungen und Schmerz sind hiermit verbunden?

Die Veranstaltung bietet ausreichend Raum, sich intensiv mit der Geschichte und Identität der Deutschen aus Russland auseinanderzusetzen, auf sie aufmerksam zu machen und an ihren Weg zu

erinnern. Die Seminararbeit mit einer festen Gruppe wird von drei öffentlichen Veranstaltungen gerahmt: ein fachlich/geschichtlicher Impuls, ein pädagogischer Workshoptag im Museum für russlanddeutsche Kulturgeschichte und ein Konzertabend in der Kirche St. Michael in Oerlinghausen (angefragt).

Ziele:

- Intensive Auseinandersetzung mit der Geschichte der Deutschen aus Russland, insbesondere vor dem Hintergrund des 80-jährigen Deportationserlasses
- Adressierung der Identitätsfragen und -konflikte der Deutschen aus Russland und ihrer besonderen Biografien als „Volk auf dem Weg“
- Schaffung von öffentlicher Aufmerksamkeit, Verständnis und Empathie für die Deutschen aus Russland und ihre Geschichte
- Reflexion eigener Migrationserfahrungen und gemeinsame Erarbeitung von Möglichkeiten für gelingende Integration

Dachverband:

Das Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen – Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V. ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland e.V. (AKSB)



Förderung:

Wir sind anerkannter Bildungsträger bei der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb).



Für das Seminar wurde eine Förderung durch die Bundeszentrale für politische Bildung über die AKSB beantragt.

Kooperation:

Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat für Russlanddeutsche durchgeführt.



Programmablauf:

Montag, 20. September 2021

| | |
|-------------------|---|
| bis 16.00 Uhr | Anreise und Anmeldung |
| 16.00 - 16.30 Uhr | Kaffee |
| 16.30 - 17.00 Uhr | Dr. Nike Alkema / Vlada Safraider Begrüßung und Vorstellungsrunde <i>Plenum, Geografische Aufstellung</i> |
| 17.00 - 18.00 Uhr | Dr. Nike Alkema / Vlada Safraider Erläuterung des Programmablaufs, Einführung in die Thematik <i>Präsentation, Austausch im Plenum</i> |
| 18.00 Uhr | Abendessen |
| 19.00 - 20.30 Uhr | Dr. Nike Alkema / Vlada Safraider 80 Jahre Deportationserlass – der 28. August 1941 und seine Bedeutung in der Geschichte der Deutschen aus Russland <i>Vortrag, Austausch im Plenum</i> |

Dienstag, 21. September 2021

| | |
|-------------------|---|
| 8.00 Uhr | Frühstück |
| 8.45 - 10.15 Uhr | Dr. Nike Alkema / Vlada Safraider 80 Jahre Deportationserlass – der 28. August 2021 in den Medien <i>Impuls, Medieneinsatz, Recherche in Kleingruppen</i> |
| 10.30 - 12.00 Uhr | Dr. Nike Alkema / Vlada Safraider Fortsetzung <i>Präsentation der Recherchen im Plenum, Diskussion</i> |
| 12.00 Uhr | Mittagessen |
| 14.00 Uhr | Kaffee |

- 14.30 - 16.00 Uhr Dr. Nike Alkema / Vlada Safraider
 Russlanddeutsche zwischen Tradition und Gegenwart – Umgang mit
 Mediendarstellungen
Medieneinsatz, Diskussion
- 16.30 - 18.00 Uhr Dr. Nike Alkema / Vlada Safraider
 Meine Familie und ich als Russlanddeutsche*r – Umgang mit eigenen
 Identitätsfragen
Walk-to-talk, Erfahrungsaustausch, autobiografisches Erzählen
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr Kornelius Ens
 [zur Geschichte der Deutschen aus Russland]
Abendvortrag im Gemeindezentrum St. Michael (angefragt)

Mittwoch, 22. September 2021

- 8.00 Uhr Frühstück
- 8.30 Uhr Abfahrt nach Detmold
- 9.30 - 12.00 Uhr Nike Alkema / Vlada Safraider / N.N.
 Die Geschichte der Deutschen aus Russland
*Führung durch das im Museum für russlanddeutsche Kulturgeschichte in
 Detmold (offene Veranstaltung)*
- 12.00 Uhr Mittagessen / Lunchpaket
- 13.00 - 16.00 Uhr Nike Alkema / Vlada Safraider / N.N.
 Fortsetzung
*Workshop im Museum für russlanddeutsche Kulturgeschichte in Detmold
 (offene Veranstaltung)*
- 16.00 Uhr Rückfahrt nach Oerlinghausen
- 18.00 Uhr Abendessen

Donnerstag, 23. September 2021

- 8.00 Uhr Frühstück
- 8.45 - 10.15 Uhr Dr. Nike Alkema / Vlada Safraider
Wünsche, Hoffnungen, Erwartungen – was bewegt mich?
Impuls, Tandemgespräche, Austausch im Plenum
- 10.30 - 12.00 Uhr Dr. Nike Alkema / Vlada Safraider
Identität, Akzeptanz, Zugehörigkeit – wie fühle ich mich?
Impuls, Tandemgespräche, Austausch im Plenum
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Kaffee
- 14.30 - 16.00 Uhr Dr. Nike Alkema / Vlada Safraider
Integration ist keine Einbahnstraße – was braucht es, damit Integration gut funktionieren kann?
Gruppenarbeit, Mindmapping im Plenum, Diskussion
- 16.30 - 18.00 Uhr Dr. Nike Alkema / Vlada Safraider
Die Last und Verantwortung der Erinnerung – wie gebe ich meine Geschichte an die junge Generation weiter?
Walk-to-talk, Erfahrungsaustausch, autobiografisches Erzählen
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr Johann Penner
[lyrisch-musikalischer Abend]
Konzertabend (Kirche St. Michael angefragt)

Freitag, 24. September 2021

| | |
|-------------------|---|
| 8.00 Uhr | Frühstück |
| 8.45 - 10.15 Uhr | Dr. Nike Alkema / Vlada Safraider Geschichte und Identität der Deutschen aus Russland: Erinnerungskultur gestalten – Botschaften formulieren <i>Gruppenarbeit, Präsentation im Plenum</i> |
| 10.30 - 12.00 Uhr | Dr. Nike Alkema / Vlada Safraider Seminarbewertung, Aufarbeitung offener Fragen <i>Feedbackrunde</i> |
| 12.00 Uhr | Mittagessen |
| 13.00 Uhr | Abreise |

Veranstalterin:

Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen
Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e. V.

Post: Am Lehmstich 15 | 33813 Oerlinghausen | Germany

Email: info@st-hedwigshaus.de

Fon: +49 5202 9165 0

Web: www.st-hedwigshaus.de



Das Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen – Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V. ist nach dem Gütesiegelverbund Weiterbildung zertifiziert.

Einlassvorbehalt:

Die Heimvolkshochschule behält sich vor, Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, einer neonazistischen Organisation angehören oder durch antisemitische, fremdenfeindliche oder sonstige Menschen diskriminierende Äußerungen auffallen, die Teilnahme an der Veranstaltung zu verwehren.

Die Heimvolkshochschule steht für ein respektvolles, humanes Miteinander, in dem Menschenrechte geachtet und gewürdigt werden.